

Lungenleiden betrifft immer mehr Leute

GESUNDHEIT Beim 9. Lungentag warb die Klinik Amsee für Lungenfunktionstests. Viele Besucher des Tages der offenen Tür nutzten das Präventionsangebot.

VON INGMAR NEHLS

WAREN. Deutschland ist europaweit Spitze. Zumindest was die Zahl der Zigarettenautomaten angeht. Denn wie Besucher des Tages der offenen Tür in der Klinik Amsee erfahren konnten, stehen in Deutschland 319 000 der insgesamt 329 000 Automaten, die es in ganz Europa gibt. „Mit unserer Arbeit in der Lungenklinik sind wir oft die letzte Station einer Raucherkarriere und sehen, wie stark die Lebensqualität durch die Folgewirkungen des Rauchens eingeschränkt wird“, erklärte Physiotherapeut Frank Nürnberg. Die Klinik bemüht sich daher schon seit eini-

ger Zeit, Präventionsarbeit zu leisten. „Besonders an Schulen machen wir auf die Gefahren aufmerksam, denn das Einstiegsalter liegt mittlerweile bei 13,6 Jahren“, informierte Krankengymnast Nürnberg. Besonders erschreckend sei auch die Tatsache, dass nach Schätzungen etwa 42 Prozent der 13- bis 14-Jährigen in den letzten vier Wochen zur Zigarette griffen. In Kalifornien liegt die Zahl vergleichsweise bei etwa acht Prozent. Die Starterpacks, die beim Abgewöhnen helfen sollen, waren wie schon beim letzten Deutschen Lungentag auch in diesem Jahr schnell vergriffen. Die von Frank Nürnberg angeführte Prävention war eines der wichtigsten Themen, denen sich die Klinik am Tiefwarensee anlässlich des Lungentages widmete. Großen Andrang fanden vor allem die Lungenfunktionstests, die kostenlos angeboten wurden. Mehr als 130 Besucher nutzten den Service der Klinik und ließen ihre Vitalkapazität, so nennt man das Fassungsvermögen der Lunge, testen. „Der Test ist aber nur ein erster Hinweis darauf, ob irgendwelche Prozesse



So wie Beate Krampitz pusteten viele Besucher des Tages der offenen Tür in der Klinik Amsee in das Röhrchen des Lungenfunktionstests. Die Aktionen in der Klinik fanden im Rahmen des 9. Deutschen Lungentages statt. FOTO: INE

die Ventilation beeinträchtigen. Wesentlich wichtiger ist der Wert über die Funktionstüchtigkeit des Bronchialsystems“, erklärte Oberärztin Dr. Brigitte Krecklow. Die chronisch-obstruktive Bronchitis zählt zu den häufigsten Todesursachen und ist keine Alterskrankheit. „Mit dem Lungenfunktions-

test kann man eine Erkrankung früh erkennen und rechtzeitig behandeln“, sagte die Oberärztin. Beate Krampitz konnte, nachdem sie zuerst kräftig in ein Röhrchen pustete, nach dem Gespräch mit der Ärztin beruhigt durchatmen. „Die Grundfunktionen sind okay, was doch beruhigt“,

sagte die Besucherin des Lungentages. Pustekräftig zeigten sich auch die Musiker des Warener Blasorchesters e.V., die den Infotag musikalisch umrahmten. Mit mehreren Sportangeboten zeigte der Müritz-Sportclub Präsenz, denn Gesundheit und Sport gehören ja bekanntermaßen zusammen.

Workshop richtet sich auch an Kirchengemeinden

VON PETRA KONERMANN

BOLLEWICK. Bei einem für kommenden Sonntagabend, 30. September, geplanten Workshop zum „Thema Kirche und Tourismus im ländlichen Raum“ in der Bollewicker Scheune wollen sich Mitglieder der noch jungen Interessengemeinschaft der Kirchenführer vorstellen. Im vergangenen Jahr war diese Interessenvertretung aus einem Lehrgang für Kirchenführer hervorgegangen, den der Landurlaub e. V. angeboten hatte (Nordkurier be-

richtete). Inzwischen haben die bislang ehrenamtlichen Kirchenführer durch verschiedene gebündelte Angebote zum Tag des Offenen Denkmals in Stuer sich bekannter gemacht. „Ziel des Workshops ist, noch mehr Möglichkeiten für die Kirchenführer zu eröffnen, gleichzeitig aber auch die Kirchengemeinden auf die Potenziale aufmerksam zu machen, wie man beispielsweise ihre Kirche noch mehr öffnen kann“, berichtet dazu Stephanie Ebeling-Wittwer, die Gründungsmitglied der Interessenge-



S. Ebeling

Stephanie Ebeling-Wittwer schon sehr in die Materie eingearbeitet und sich viel Wissen angeeignet.

meinschaft ist. Die Kirchenführer, bei denen es sich zu meist um Langzeitarbeitslose handelt, die nun in Eigeninitiative weiter machen, haben sich nach Angaben von

„Es wäre schade, wenn dieses Wissen nun nicht genutzt würde“, meint die junge Frau. In dem Workshop geht es dann vor allem auch um ganz praktische Dinge. So ist zum Beispiel eine touristische Unternehmerin aus Rostock zu Gast, aber auch Pastorin Lia Müller, die über die Rolle der Kirche in der Gemeinde Zislow spricht. Denn diese Kirche wird nicht nur als sakraler Raum genutzt, sondern ist gleichzeitig auch Ausstellungskirche und lockt im Sommer viele Touristen an. Bei dem Workshop geht es

zudem um Themen wie „Kinder und Kirche“, Erfahrungen mit dem CJD-Projekt „Offene Kirche“ und konkrete Erfahrungen als Kirchenführer in Bollewick. Noch können sich Interessenten für diesen Workshop anmelden, der Teil eines Förder-Projektes der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung ist und bei dem natürlich eine Kirchenführung den Abschluss bildet. Bis zum Mittwoch, 27. September, sind Anmeldungen unter Tel. 039931/53915 oder per Mail (s.ebeling@diescheune.de) möglich.

Jung und alt lassen Hütten im Slawendorf rocken

TREFFEN Penzliner Musiker veranstalteten zum zweiten Mal einen Musik-Workshop im Passentiner Slawendorf.

VON INGMAR NEHLS

PASSENTIN. Eigentlich müsste es im Passentiner Slawendorf gerade ganz ruhig sein, denn es ist Mittagspause zwischen den Musikworkshops. Trotzdem dringen Trommeltöne aus einer der Slawenhütten, und vor einer anderen haben sich ein paar Jungmusiker zusammen-

gefunden, um im Trio Gitarrensolos auszuprobieren, die sie am Vormittag von Workshopleiter Robert Lexow gelernt haben. Hinter dem Percussionsound, der noch immer aus der Hütte dringt, stecken Schlagzeuglehrer Mark Rose und Kursteilnehmer Michael Hinze, der, wie er stolz erzählt, schon seit mehr als 20 Jahren die Stickschwingt und schon mit Udo Lindenberg Konzerte gegeben hat. Zwischen Workshopleiter Rose und Routinier Hinze findet also eher ein Austausch statt, als ein striktes Lehrer-Schüler-Verhältnis. Genau das ist es auch, was die Veranstalter des zweiten „music workshops“ bezwecken wollen. „Es gibt hier

um Penzlin herum eine sehr ausgeprägte Bandkultur. Mit unserem Workshop-Wochenende hier im Slawendorf wollen wir Musiker zusammenführen, damit sie sich austauschen und auch mal unterhalten können“, erklärt Gitarrist Robert Lexow. Der jüngste Teilnehmer ist acht Jahre alt und Oldie Michael Hinze bereits 50. Das gemeinsame Musizieren vor der traumhaften Kulisse im Passentiner Slawendorf führt die verschiedenen Generationen aber zusammen. „Wir wollen, dass diese Veranstaltung, die eher den Charakter eines familiären Festivals für jung und alt hat, zur Tradition wird“, sagt Schlagzeuger Mark Rose. An seinem Workshop, der unter dem Titel „Herzschlag der Musik“ läuft, nimmt sogar ein Vater mit seinen zwei Söhnen teil.

Von etwas weiter her mischen sich zu dem Getrommel aus Mark Roses Hütte noch immer die Klänge der Gitarrengruppe dazu. Auch bei diesem musikalischen Häufchen wird die Idee des Workshop-Wochenendes deutlich. Drei Jungs von der Penzliner Band „Melody Maniacs“, die auch am Abend noch auftreten wollen, spielen mit Thomas Werner von der Penzliner Jugendband „Sanddorn“ zusammen. Die vier sind von dem Workshop und der Location ganz begeistert. Gemeinsam hausen sie in einer der kultigen Hütten, die Gitarre neben dem Bett liegend. Am Sonntag sollte es nach dem Bandabend, an dem auch die Dozenten etwas zum besten geben wollen, etwas ruhiger zugehen. „Wir veranstalten dann einen Familientag, an dem auch Chöre und eine Grundschulband auftreten werden“, sagt Robert Lexow.



Das Slawendorf Passentin, die Penzliner Musik-Initiative und die Stadt Penzlin veranstalteten den zweiten „Music Workshop“. FOTO: I. NEHLS

UMSCHAU

SITZUNG

Vielister beraten zu Hundesteuer

VIELIST (PEK). Im Vielister Vereinshaus treffen sich die Gemeindevertreter morgen um 19.30 Uhr zu ihrer nächsten Sitzung. Dabei geht es unter anderem um die Entlastung der Jahresrechnung 2005 sowie über die Verabschiedung der Hundesteuer-Satzung der Gemeinde. Die Abgeordneten beraten aber auch über die „Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten“.

BESCHLUSSVORLAGE

Gemeindevertreter beraten Mehrkosten

TORGELOW (PEK). Über die überplanmäßigen Ausgaben für den Ausbau der Gemeindestraße zwischen Torgelow und Neu Schloen sollen die Gemeindevertreter in Torgelow abstimmen. Dazu und um andere Beschlussvorlagen zu behandeln, treffen sich die Abgeordneten morgen, Dienstag, 26. September, um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Hofstraße. Doch die Mehrkosten für die Straße sind nicht die einzigen Mehrausgaben, die auf die Gemeinde zukommen. Denn die Abgeordneten beraten auch Mehrkosten für Heizungsreparaturen, höhere Ausgaben bei Heizkosten und bei Reinigungsmitteln.

SEMINAR

Referate zu Glaubensfragen

KARCHOW (PEK). Noch bis heute können sich Interessenten für ein Seminar anmelden, das sich mit den Grundfragen des Glaubens beschäftigt und das in verschiedenen Wochentagen an der Alten Schule Karchow stattfindet. Dabei werden in Referaten und Schaubildern grundlegende Glaubens- und Lebensfragen behandelt. Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen voraus. Infos gibt es unter Tel. 039922/2554.

Anzeige



SERVICE

Papas neuer Liebling

Sie suchen ein neues Auto? Ein gebrauchtes Motorrad? Einen Wohnwagen mit mehr Platz? Sie verkaufen ein Fahrzeug? Warum nicht in Prima?

Lesen Sie Prima, den großen Privatmarkt für Kleinanzeigen. Immer dienstags. Ihre Anzeige erreicht jeden Dienstag rund 260 000* Leser und erscheint zusätzlich im Internet.

Problemlos Anzeigen aufgeben per **Telefon 0180 3 4575-22** (0,09 €/Min.), per Fax 0395 4575-220, per Internet unter www.nordkurier.de oder persönlich in allen Annahmestellen.

Annahmeschluss: Montag, 15.00 Uhr.

*MA 2006

